

Projekt „Vielfalt erleben“ soll Demokratie stärken

Fachtage bei Outward Bound in Schwangau sollen den interkulturellen Austausch und das gegenseitige Verständnis intensivieren. Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke: „Nach den Lockdowns kommen wir wieder neu zusammen.“

Von Tanja Leiterer

Schwangau Anders sein, sich dennoch auf Augenhöhe begegnen und voneinander lernen: Das sind die zentralen Themen, mit denen sich das Projekt „Vielfalt erleben“ beschäftigt. In diesem Rahmen fand ein Fachtag bei Outward Bound in Schwangau statt. Vertreter aus unterschiedlichen Berufsgruppen folgten der Einladung – neben Politikern waren Beschäftigte der Jugendhilfe, Integrationsmanager sowie Pädagogen anwesend.

„Unser Programm wurde für zwei unterschiedliche Zielgruppen entwickelt,“ erklärt Projektleiter Johannes Krüger. „Einerseits richten wir mehrtägige Workshops für Schüler aus. Zum anderen werden Fortbildungen für Fachkräfte wie beispielsweise Pädagogen und So-



Das Foto zeigt von links: Jakob Ruster, Geschäftsführer VIA Bayern, Bundestagsabgeordneten Stephan Stracke, Projektleiter Outward Bound Johannes Krüger sowie Geschäftsführerin Christine Mangold. Foto: Tanja Leiterer

zialarbeiter angeboten, die in ihrer Arbeit mit interkulturellen Themen konfrontiert sind.“ Das Ziel: Einer breiten Zielgruppe interkulturelle Bildung zu ermöglichen. „Es geht um das gemeinsame Erleben und darüber kommen wir

dann in den Austausch“, erklärt Krüger. Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke (CSU) stellte am Adlerhorst die Aktualität dieses Projektes heraus: „Nach den Lockdowns kommen wir wieder neu zusammen, wir haben wieder unmit-

telbar miteinander zu tun.“ Ein wichtiges Kriterium für das Zusammenleben und die Basis der Demokratie sei der interkulturelle Austausch und das gegenseitige Verständnis. Mit VIA Bayern – dem Verband für Interkulturelle Arbeit und Outward Bound als Spezialist für Erlebnispädagogik – haben sich zwei Partner gefunden, die das Projekt „Vielfalt erleben“ gemeinsam entwickelt haben. Jugendliche können ihre Talente entdecken und entfalten, sich austauschen, voneinander lernen und sich vernetzen. Das ist den Projektpartnern wichtig. Durchgeführt wurde das Programm inzwischen schon mit Schülerinnen und Schülern des Berufsintegrationsjahres der Berufsschule Ostallgäu. Laut dem begleitenden Klassenleiter Thomas Rupp war der zweitägige Workshop ein Erfolg, denn „alle konnten etwas für sich und die

Gruppe mitnehmen, es war positiv.“ Der Geschäftsführer des VIA Bayern, Jakob Ruster, freut sich, dass das Projekt so gut ankommt. Er wünscht sich, dass die Idee von den Anwesenden weitergetragen wird. Am Nachmittag bekommen die Teilnehmer des Fachtags Gelegenheit, selbst an den Workshops teilzunehmen und mittels Improvisationstheater beziehungsweise einer „Bachbettwanderung“ Einblick in die Thematik zu bekommen. Sie erfahren Vielfalt ganzheitlich: mit Kopf, Herz und Hand.

Christine Mangold, die Geschäftsführerin von Outward Bound, erklärt, dass es sich um ein zweijähriges Innovationsprojekt handelt, das vom Bundesfamilienministerium gefördert wird. „Der Bedarf ist sehr groß,“ weiß Mangold und setzt sich daher aktiv für eine Verlängerung der staatlichen Förderung ein.